

# «sex education» für Eltern

## Zur Sexualerziehung von Jugendlichen

### Referat mit Diskussion

Di. 26. März 2019

19.00 – 21.00 Uhr

Aula SAMD, Guggbachstrasse 3, 7270 Davos Platz

Susanna Siegrist Moser

Fachfrau sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung (SGS)

Geschäftsleiterin Adebar

[Sennensteinstrasse 5, 7000 Chur, 081 250 34 38](mailto:beratung@adebar-gr.ch)

[beratung@adebar-gr.ch, adebar-gr.ch](mailto:beratung@adebar-gr.ch)

Jugendliche werden zum Thema Sexualität mit Informationen überflutet. Von Lifestyle-Tipps bis zu Pornos findet man alles im Internet. Auf dem Handy erscheinen sexistische Sprüche von Klassenkollegen und Kolleginnen und Selfies von Geschlechtsorganen in unterschiedlichen Aktionen werden gepostet und verschickt. Sexualität ist jedoch nicht nur ein digitales, sondern auch ein hoch emotionales Thema. Sexualität beinhaltet Sehnsüchte und Unsicherheiten, Liebe und Zweifel, Lust und Frust wie auch Sicherheit und Risiko. Jugendliche befinden sich in einem sexuellen Entwicklungsstadium, in dem sie mit all diesen Gefühlen in einer neuen Form konfrontiert werden. Dabei brauchen sie Unterstützung, Halt und Vertrauen von ihren Eltern und Bezugspersonen. Möglich ist dies, wenn Eltern ihnen etwas zutrauen, ihre Intimsphäre respektieren und sie einen Schritt weiter loslassen. Die Sexualität von Jugendlichen geht die Eltern nichts an – finden die meisten Jugendlichen. Eltern mögen dies anders sehen und die meisten wünschen ihren jugendlichen Kindern, dass diese ihre Sexualität einmal selbst bestimmt, sicher und achtsam leben können. Doch wie gelingt gute «sex education» im Elternhaus und welche Unterstützung dazu bieten Schulen und Fachstellen?

